



TMN Marktdaten-Booklet

1. Halbjahr 2015

Datenbasis: **Vorläufige** Ergebnisse des Statistischen Bundesamt Deutschland und des Landesamt für Statistik Niedersachsen. Meldepflichtige Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten **inklusive Camping**

Stand: September 2015



Entwicklung des niedersächsischen Tourismus insgesamt:

- In Deutschland entwickelte sich die allgemeine wirtschaftliche Lage im ersten Halbjahr 2015 positiv. Auch das Konsumverhalten lag in diesem Zeitraum auf einem sehr hohen Niveau (GfK-Konsumklima Juni 2015). Die Konjunkturerwartungen in Europa haben sich in vielen Ländern weiter gesteigert (GfK Konsumklima Europa Juni 2015). So verzeichnete Niedersachsen vermehrt Ankünfte und Übernachtungen nicht nur aus dem Inland, sondern auch aus dem Ausland.
- Bei den Ankünften und Übernachtungen folgte Niedersachsen der positiven Bundesentwicklung. Erstmals seit 2011 lagen die Zuwächse bei den Ankünften ausländischer Gäste in Niedersachsen (+6,5%) wieder über dem Bundesschnitt (+5,7%). Die monatliche Entwicklung wurde deutlich durch die Ferienzeiten beeinflusst. So waren im April im Vergleich zum Vorjahresmonat die Zahlen in Niedersachsen durch die früher liegenden Osterferien 2015 rückläufig. Besonders im Mai konnte das Reiseland von Übernachtungen ausländischer Gäste (Mai: +9,2% ÜN) überwiegend aus europäischen Ländern profitieren und lag damit deutlich über dem Bundesschnitt (Mai: +3,6% ÜN).
- Fast alle Reiseregionen in Niedersachsen erreichten zum Vorjahreszeitraum weiteres Wachstum bei den Übernachtungen und Ankünften. Besonders stark wuchsen die Regionen Unterelbe-Unterweser (+18,4% ÜN, absolut +67.749 ÜN) und Hannover-Hildesheim (+10% ÜN, absolut +204.980 ÜN) bei den Übernachtungen. Während das Reisegebiet Unterelbe-Unterweser besonders stark im Segment Gesundheitstourismus wuchs (Reha-Klinik in Gyhum, +1.156,2% ÜN, absolut +55.915 ÜN) war es in der Region Hannover-Hildesheim im April der Einfluss der Hannover Messe (Geschäftsreisen) mit deutlichen Zuwächsen zum Vorjahresmonat (April 2015: +15,5% ÜN, absolut + 45.234 ÜN). Insgesamt erwirtschafteten 11 Regionen einen absoluten Zuwachs bei den Übernachtungen im ersten Halbjahr von +507.838 ÜN (weitere Details s. S. 16 ff.).

Entwicklung Incoming Tourismus:

- Die Entwicklung des Incoming-Tourismus in Niedersachsen zeigte im ersten Halbjahr ein deutliches Wachstum zum Vorjahreszeitraum bei den Ankünften (+6,5%, absolut +40.264 ÜN) und bei den Übernachtungen (+3,7% ÜN, absolut +56.358 ÜN). Der Zuwachs bei den Übernachtungen wurde deutlich durch Gäste aus Asien, wie China (+38,0% ÜN, absolut +13.761% ÜN)) und Indien (+130,3% ÜN, absolut +10.367 ÜN) beeinflusst (Hannover Messe, CeBIT). Rückläufig waren dagegen die Übernachtungszahlen aus den Niederlanden (-6,5%, absolut -26.969 ÜN) und Polen (-9,9%, absolut -12.307 ÜN). Die in Niedersachsen zu den stärksten Märkten gehörenden Niederlande (Marktanteil 25,6% ÜN) und Polen (Marktanteil 7,1% ÜN) beeinflussten damit weiterhin die Gesamtentwicklung beim Incoming.



Entwicklung Städtetourismus:

- Die 20 Städte zeigten bei den Übernachtungen (+7,3% ÜN, absolut +260.079 ÜN) und Ankünften (+7,3%, absolut +134.192) eine positive Entwicklung. Damit stammte knapp 60% der Zuwachses bei den Übernachtungen in Niedersachsen gesamt aus den 20 Städten, bei den Ankünften waren es knapp 68%. Durch eine Mischung aus Geschäftsreisen und Städtereisen sind die Aufenthalte kürzer und lagen bei 1,9 Tagen (Niedersachsenschnitt 2,9 Tage). Besonders stark profitierten die Städte vom wachsenden Auslandstourismus. Die Ankünfte waren im 1. Halbjahr um +12,8% und die Übernachtungen um +12,9% gestiegen und lagen deutlich über dem Niedersachsenschnitt (+6,5%).
- Städte wie Hannover konnten durch steigende Besucherzahlen bei den großen Messen (CeBIT +17,7% Besucher*, Hannover Messe +24,4% Besucher*) die Zuwächse mit insgesamt +107.669 Übernachtungen (+10,7% ÜN) weiter ausbauen. Deutlich wurde die Entwicklung in Papenburg durch die Landesgartenschau 2014 beeinflusst, so dass im 1. Halbjahr 2015 die Übernachtungszahlen mit -7% (absolut -10.103 ÜN) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum rückläufig waren.

Entwicklung in hochprädikatisierten niedersächsischen Gesundheitsstandorten Top 15:

- Die hochprädikatisierten Orte verzeichneten im 1. Halbjahr eine heterogene Entwicklung. Während überwiegend Zuwächse bei den Ankünften erreicht wurden, konnten in vielen der Top 15 prädikatisierten Gemeinden die Zuwächse bei den Übernachtungen aus dem Vorjahreszeitraum nicht weiter ausgebaut werden. Hierfür war meist eine Verringerung der Aufenthaltsdauer verantwortlich. Auch die Ferienzeiten lagen im Vergleich zum Vorjahr ungünstiger und haben die Ankünfte und Übernachtungen beeinflusst.

Ferien in Niedersachsen Januar bis Juni 2015:

- 22.12.2014 - 05.01.2015 Weihnachtsferien
- 02.02.2015 - 03.02.2015 Winterferien
- 25.03..2015 - 10.04.2015 Osterferien
- 15.05. 2015 Christi Himmelfahrt
- 26.05.2015 Pfingsten

*AUMA: Verband der deutschen Messewirtschaft

Rahmenbedingungen der touristischen Entwicklung im ersten Halbjahr 2015



Wetter

- Die Wetterverhältnisse* in den ersten sechs Monaten waren in Niedersachsen überwiegend warm, trocken und sonnig. Ausnahme waren der Mai und Juni mit relativ kühlen Temperaturen, jedoch mit geringen Niederschlägen. Für die bevorzugten Reisearten (Natur, Wandern) waren dies überwiegend günstige Rahmenbedingungen in Niedersachsen .

Ferien 2015 & Feiertage

- Der Einfluss der Ferienzeiten zeigte sich insbesondere im April und Juni im Vergleich zu den Vorjahresmonaten. Durch die 2015 früher liegenden Osterferien in Niedersachsen und NRW (Beginn Ende März) und die Pfingstfeiertage im Mai waren die Zahlen im April und Juni zu den Vorjahresmonaten leicht rückläufig. Die Überschneidung der Osterferien 2015 der beiden wichtigsten Quellmärkte NRW und Niedersachsen betrug 11 Tage für das Reiseland. Damit ist der Überschneidungszeitraum länger als im Vorjahr 2014 (9 Tage) und es entstand eine Verkürzung der Hauptreisezeit in Niedersachsen.

Wirtschaft

- Im ersten Halbjahr 2015 hat sich die europäische Wirtschaft weiter erholt (BIP 0,9%). Auch wenn in Europa in vielen Ländern die Finanzkrise noch nicht beendet ist, hat Deutschland 2015 ein Wachstum von +1,6% beim BIP (Destatis) erreicht. Sinkende Ölpreise haben zusätzlich das Konsumklima, insbesondere für private Ausgaben in Deutschland, steigen lassen. Dies hatte auch positive Auswirkungen auf die touristische Nachfrage.

*Deutscher Wetterdienst



Übernachtungen in den Bundesländern 1. Halbjahr 2015

Datenbasis: Statistisches Bundesamt 2015

Ankünfte und Übernachtungen in Deutschland und Niedersachsen



Positive Entwicklungen verzeichnete Niedersachsen bei den Ankünften und Übernachtungen im ersten Halbjahr. Über dem Niedersachsenschnitt lagen die Zuwächse bei den ausländischen Gästen. Die größten prozentualen Zuwächse wurden hierbei aus dem asiatischen Markt generiert (China +38,0%, +13.761 ÜN; Indien +130,3%, +10.367 ÜN). Die Zuwächse aus dem europäischen Markt waren sehr heterogen. Teilweise mit zweistelligen prozentualen Zuwächsen bei den Übernachtungen (Italien +21,4%, +8.922 ÜN, Österreich +12,5, +5.658 ÜN, Belgien +11,6%, +4.866 ÜN, Schweiz +11,3%, +5.981 ÜN) oder auch hohen Verlusten (Polen -9,9%, -12.307 ÜN, Niederlande -6,5%, -26.969 ÜN).

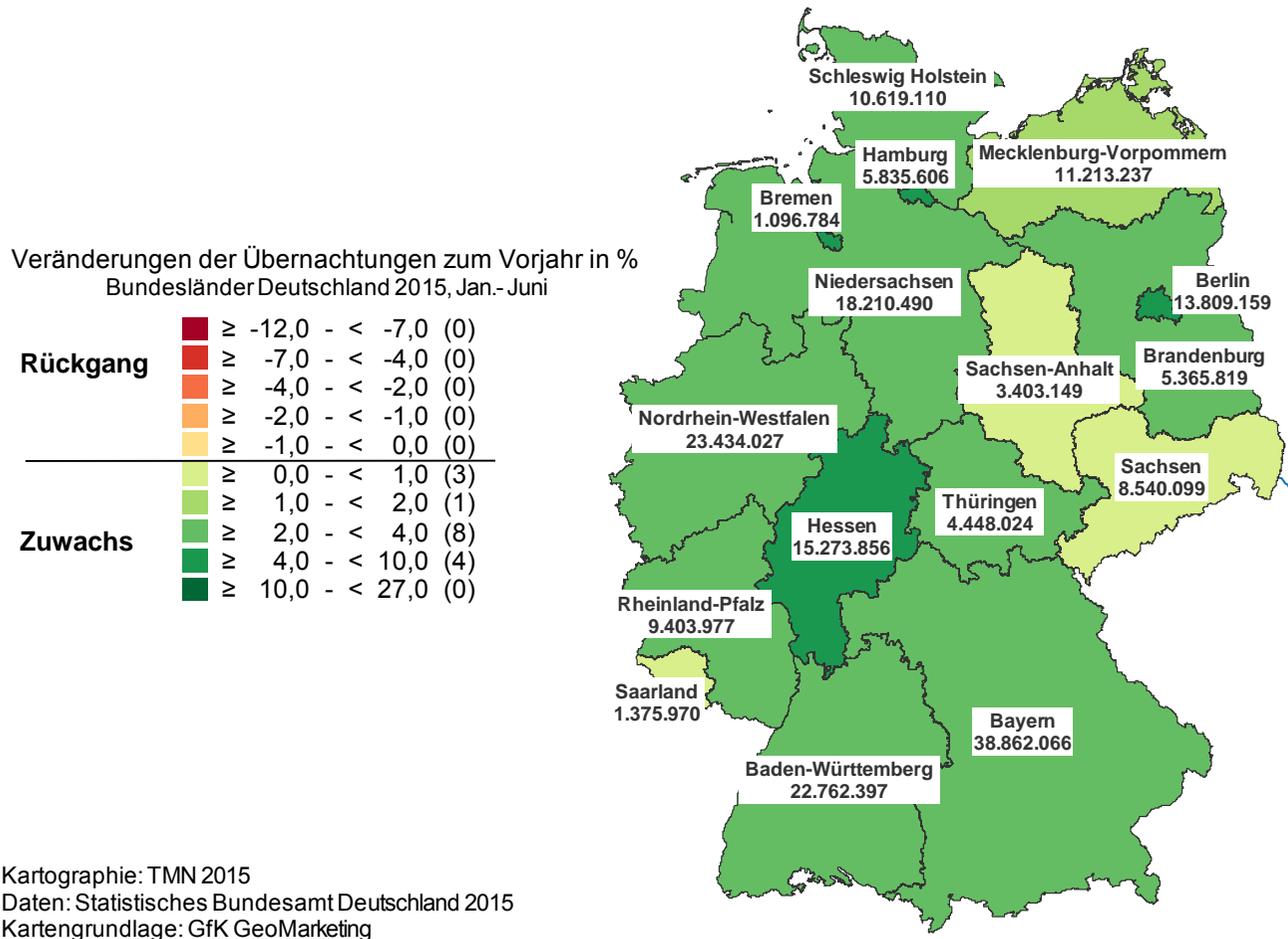
1. Halbjahr 2015	Ankünfte	zum Vorjahr in %	Übernachtungen	zum Vorjahr in %
Deutschland	76.005.322	+ 4,0	193.653.770	+ 3,2
Inländische Gäste	60.692.100	+ 3,6	159.248.068	+ 2,9
Ausländische Gäste	15.313.222	+ 5,7	34.405.702	+ 4,7
Niedersachsen	6.194.641	+ 3,3	18.210.490	+ 2,5
Inländische Gäste	5.534.932	+ 2,9	16.630.931	+ 2,4
Ausländische Gäste	659.709	+ 6,5	1.579.559	+ 3,7

Quelle: TMN nach Statistisches Bundesamt 2015 , LSN 2015

Übernachtungsentwicklung im 1. Halbjahr 2014/2015 - Bundesländer



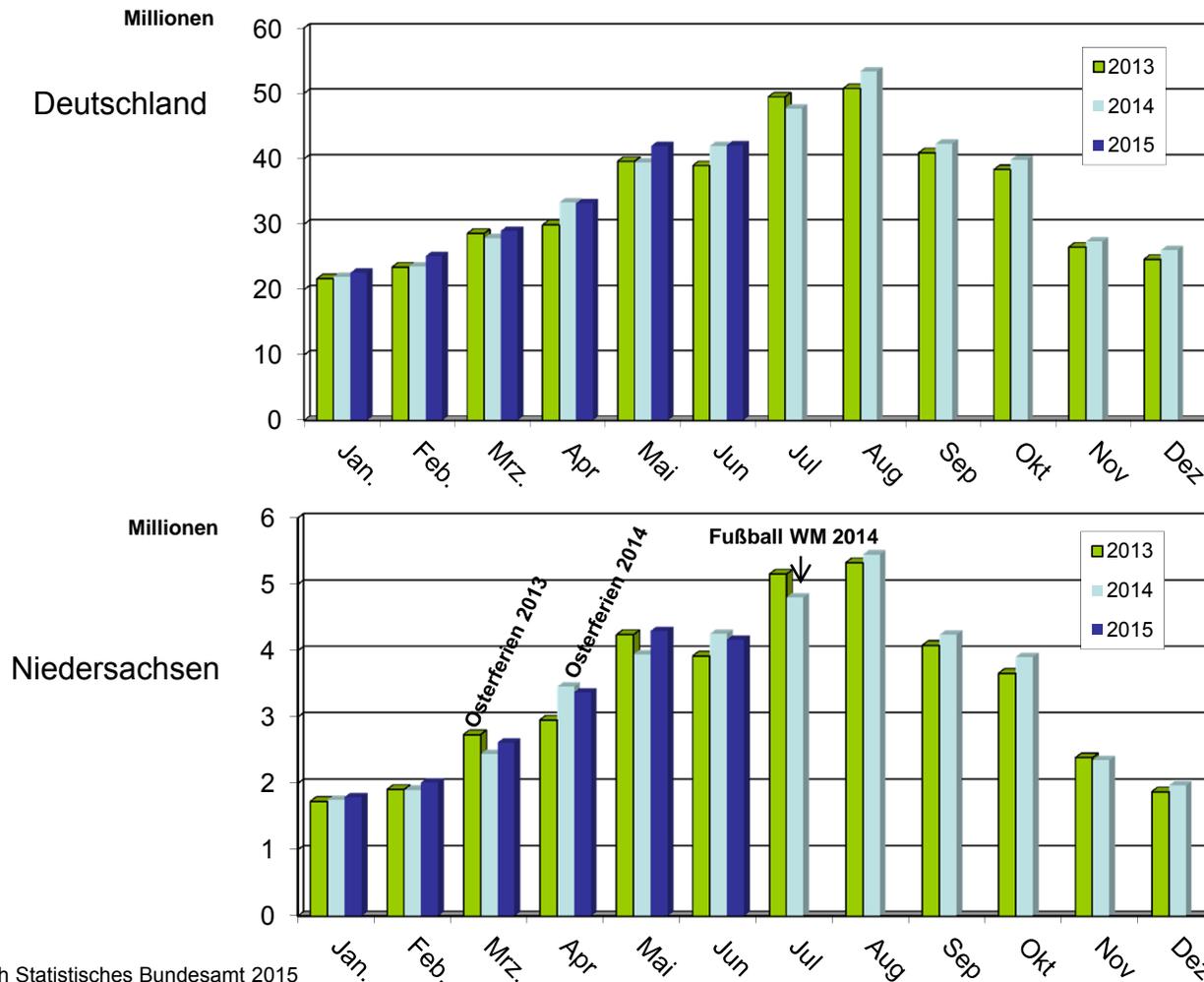
Im ersten Halbjahr 2015 zeigte sich der Reisemarkt in Deutschland weiter entwicklungsfähig. Alle Bundesländer konnten weitere Zuwächse zum Vorjahr generieren. Nicht nur die gute Entwicklung des Binnenmarktes, auch die sich erholende Wirtschaft im europäischen Umland lassen die Übernachtungszahlen aus dem In- und Ausland weiter wachsen.



Übernachtungsentwicklung Deutschland und Niedersachsen im Vergleich 2013-2015



Durch Verschiebung der Ferienzeiten, bzw. Feiertage im Vergleich zum Vorjahr, stiegen die Übernachtungen in Niedersachsen kontinuierlich bis zum Mai (Pfingsten). Durch die fehlenden Feiertage im Juni, waren die Zahlen leicht rückläufig, da in allen Bundesländern die Sommerferien erst im Juli begannen und so kein Ausgleich stattfinden konnte.



Osterferien 2014:

NRW: 14.04. – 26.04.

NDS: 03.04. – 22.04.

Osterferien 2015:

NRW: 30.03. – 11.04.

NDS: 25.03. – 10.04.

Himmelfahrt 2015:

14.05.

Pfingsten 2015:

24./25.05.

Himmelfahrt 2014:

29.05.

Pfingsten 2014:

8.6./9.6.

Sommerferien 2015:

NRW: 29.06. – 11.08.

NDS: 23.07. – 02.09.

Quelle: TMN nach Statistisches Bundesamt 2015

Gesamtübernachtungen nach Bundesländern



Erneut belegte Niedersachsen im 1. Halbjahr 2015 den vierten Platz im Bundesländerranking. Neben inländischen Besuchern wurde Niedersachsen auch vermehrt von ausländischen Gästen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nachgefragt. Klassisch bevorzugte Reisegebiete wie Küsten/Inseln, Mittelgebirge und städtische Regionen haben allen Bundesländern Zuwächse gesichert.

	Übernachtungen insgesamt 2015: 1. Halbjahr	Übernachtungen	zum Vorjahr in %	zum Vorjahr absolut*
1	Bayern	38.862.066	+ 3,0	+ 1.131.905
2	Nordrhein-Westfalen	23.434.027	+ 2,7	+ 616.084
3	Baden-Württemberg	22.762.397	+ 3,8	+ 833.305
4	Niedersachsen	18.210.490	+ 2,5	+ 444.158
5	Hessen	15.273.856	+ 4,5	+ 657.726
6	Berlin	13.809.159	+ 4,8	+ 632.481
7	Mecklenburg-Vorpommern	11.213.237	+ 1,8	+ 198.269
8	Schleswig Holstein	10.619.110	+ 3,6	+ 369.004
9	Rheinland-Pfalz	9.403.977	+ 3,9	+ 352.989
10	Sachsen	8.540.099	+ 0,7	+ 59.365
11	Hamburg	5.835.606	+ 5,6	+ 309.464
12	Brandenburg	5.365.819	+ 3,8	+ 196.437
13	Thüringen	4.448.024	+ 2,4	+ 104.251
14	Sachsen-Anhalt	3.403.149	+ 0,7	+ 23.656
15	Saarland	1.375.970	+ 0,1	+ 1.375
16	Bremen	1.096.784	+ 5,6	+ 58.163
	Bundesgebiet gesamt	193.653.770	+ 3,2	+ 6.004.768

Quelle: TMN nach Statistisches Bundesamt 2015

* rechnerischer Wert mittels der Veränderungsrate (gilt für alle weiteren Darstellungen dieser Art)



Gesamtankünfte nach Bundesländern

Alle Bundesländer konnten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bei den Ankünften Zuwächse generieren, ohne dass die Aufenthaltsdauer wesentlich beeinflusst wurde. In Niedersachsen war der Aufenthaltszeitraum mit durchschnittlichen 2,9 Tagen zum Vorjahreszeitraum leicht rückläufig (-0,1 Tage), lag aber über dem Bundesdurchschnitt von 2,5 Tagen.

	Ankünfte insgesamt 2015: 1. Halbjahr	Ankünfte	zum Vorjahr in %	zum Vorjahr absolut*
1	Bayern	15.155.510	+ 4,8	+ 694.145
2	Nordrhein-Westfalen	10.450.364	+ 2,8	+ 284.640
3	Baden-Württemberg	9.254.010	+ 5,3	+ 465.776
4	Hessen	6.812.452	+ 5,7	+ 367.370
5	Niedersachsen	6.194.641	+ 3,3	+ 197.893
6	Berlin	5.815.492	+ 4,9	+ 271.648
7	Rheinland-Pfalz	3.746.510	+ 4,0	+ 144.097
8	Sachsen	3.357.002	+ 0,7	+ 23.336
9	Mecklenburg-Vorpommern	3.057.653	+ 1,0	+ 30.274
10	Schleswig Holstein	2.980.527	+ 4,1	+ 117.389
11	Hamburg	2.943.763	+ 4,6	+ 129.458
12	Brandenburg	2.070.298	+ 4,1	+ 81.539
13	Thüringen	1.711.927	+ 2,6	+ 43.382
14	Sachsen-Anhalt	1.417.747	+ 2,9	+ 39.956
15	Bremen	580.561	+ 5,5	+ 30.266
16	Saarland	456.865	+ 0,3	+ 1.366
	Bundesgebiet gesamt	76.005.322	+ 4,0	+ 2.923.282

Quelle: TMN nach Statistisches Bundesamt 2015

* rechnerischer Wert mittels der Veränderungsrate (gilt für alle weiteren Darstellungen dieser Art)

Übernachtungen von ausländischen Gästen nach Bundesländern



Trotz Zugewinne im Bereich des Incoming-Tourismus blieb Niedersachsen im Bundesländerranking unverändert auf Platz 7. Das Incoming wurde durch den Rückgang niederländischer und polnischer Gäste in Niedersachsen deutlich beeinflusst.

	Übernachtungen von Ausländern 2015: 1. Halbjahr	Übernachtungen	zum Vorjahr in %	zum Vorjahr absolut
1	Bayern	7.356.800	+ 2,8	+ 200.380
2	Berlin	6.096.064	+ 8,5	+ 477.572
3	Nordrhein-Westfalen	4.746.917	+ 1,7	+ 79.349
4	Baden-Württemberg	4.638.444	+ 7,8	+ 335.620
5	Hessen	3.370.529	+ 8,6	+ 266.911
6	Rheinland-Pfalz	2.043.345	+ 2,2	+ 43.986
7	Niedersachsen	1.579.559	+ 3,7	+ 56.358
8	Hamburg	1.356.638	+ 5,4	+ 69.505
9	Sachsen	798.366	- 0,3	- 2.402
10	Schleswig Holstein	780.140	+ 2,4	+ 18.285
11	Brandenburg	404.483	+ 5,4	+ 20.723
12	Mecklenburg-Vorpommern	351.834	- 2,9	- 10.508
13	Thüringen	239.493	- 2,6	- 6.393
14	Bremen	223.956	+ 3,2	+ 6.944
15	Sachsen-Anhalt	215.182	- 6,4	- 14.713
16	Saarland	203.952	- 1,0	- 2.060
	Bundesgebiet gesamt	34.405.702	+ 4,7	+ 1.544.478

Quelle: TMN nach Statistisches Bundesamt 2015

* rechnerischer Wert mittels der Veränderungsrate (gilt für alle weiteren Darstellungen dieser Art)



Ankünfte von ausländischen Gästen nach Bundesländern

Fast alle Bundesländer konnten die Ankünfte durch ausländische Gäste zum Vorjahreszeitraum weiter ausbauen. Im 1. Halbjahr erreichte Niedersachsen einen Zuwachs von 6,5% bei den Ankünften und lag damit über dem Bundeschnitt von 5,7%. Nicht nur städtische Regionen generierten Zuwächse, auch Küsten und Mittelgebirge waren im 1. Halbjahr bevorzugte Reiseziele.

	Ankünfte von Ausländern 2015: 1. Halbjahr	Ankünfte	zum Vorjahr in %	zum Vorjahr absolut
1	Bayern	3.578.777	+ 5,4	+ 183.353
2	Nordrhein-Westfalen	2.234.182	+ 0,6	+ 13.325
3	Berlin	2.226.231	+ 9,0	+ 183.817
4	Baden-Württemberg	2.056.031	+ 9,4	+ 176.661
5	Hessen	1.730.370	+ 9,5	+ 150.123
6	Rheinland-Pfalz	773.445	+ 1,7	+ 12.929
7	Niedersachsen	659.709	+ 6,5	+ 40.264
8	Hamburg	622.993	+ 3,9	+ 23.385
9	Schleswig Holstein	366.263	+ 6,9	+ 23.641
10	Sachsen	358.044	+ 1,0	+ 3.545
11	Brandenburg	178.825	+ 7,1	+ 11.855
12	Mecklenburg-Vorpommern	133.527	- 2,1	- 2.864
13	Bremen	109.993	+ 6,5	+ 6.713
14	Thüringen	106.246	+ 1,5	+ 1.570
15	Sachsen-Anhalt	105.309	+ 4,3	+ 4.342
16	Saarland	73.277	- 2,8	- 2.111
	Bundesgebiet gesamt	15.313.222	+ 5,7	+ 825.784

Quelle: TMN nach Statistisches Bundesamt 2015



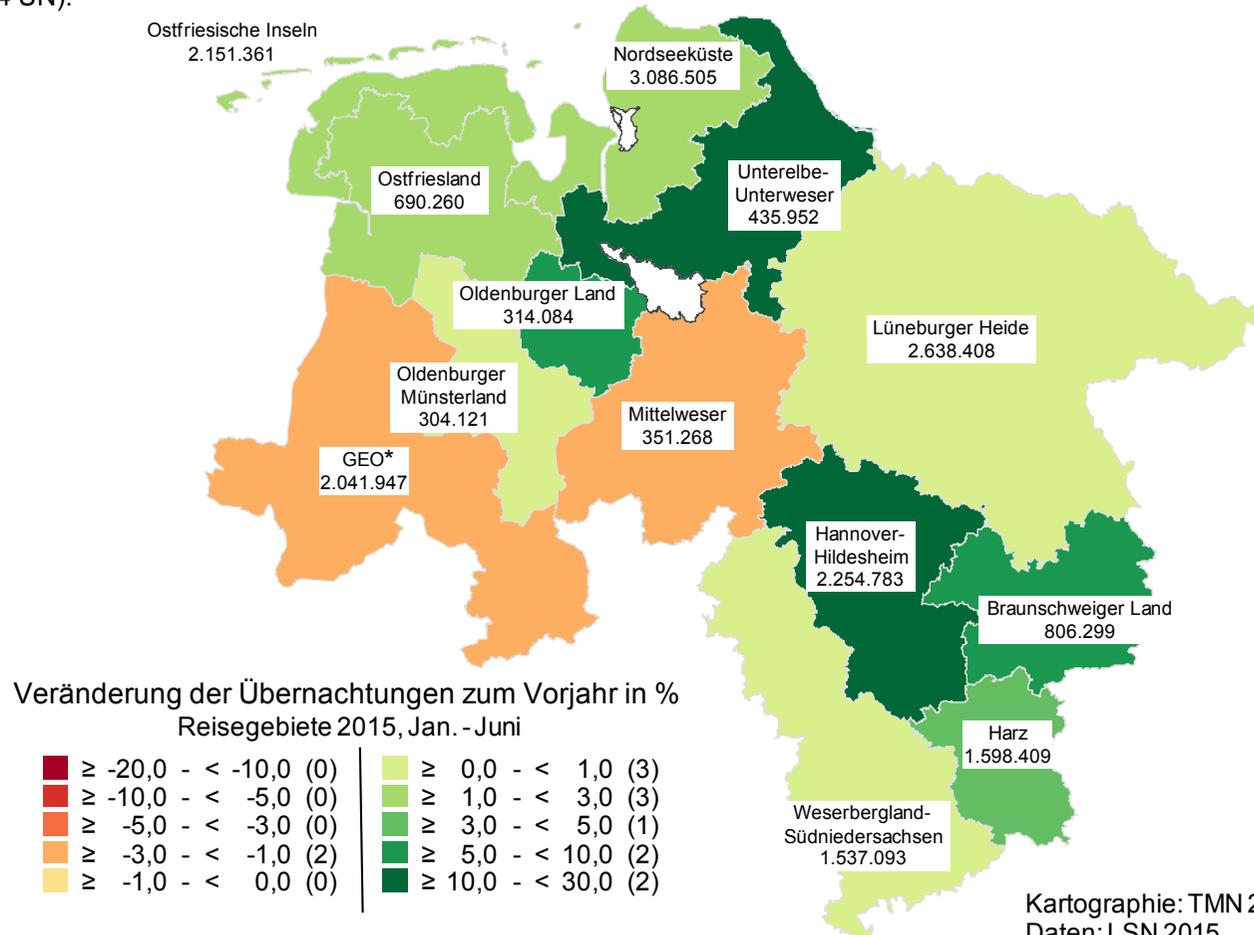
Übernachtungen in den niedersächsischen Reisegebieten 1. Halbjahr 2015

Datenbasis: Landesamt für Statistik Niedersachsen 2015

Übernachtungsentwicklung – niedersächsische Reisegebiete



Einige Reiseregionen in Niedersachsen erreichten zum Vorjahreszeitraum weitere Zuwächse bei den Übernachtungen. Besonders profitierte Hannover-Hildesheim neben dem Städtetourismus auch durch die steigende Zahl an Geschäftsreisen (Messen: CeBIT, Hannover Messe, Ligna, Interschutz). Die Region Unterelbe-Unterweser generierte Zuwächse (+18,4% ÜN, absolut +67.749 ÜN) im wesentlichen durch eine Rehaklinik die erst seit November 2014 ihre Unterkunftszahlen meldete, aber auch vermehrt durch Aufenthalte in Jugendherbergen (+54,6% ÜN, absolut + 14.944 ÜN).



Veränderung der Übernachtungen zum Vorjahr in %
Reisegebiete 2015, Jan. - Juni

≥ -20,0 - < -10,0 (0)	≥ 0,0 - < 1,0 (3)
≥ -10,0 - < -5,0 (0)	≥ 1,0 - < 3,0 (3)
≥ -5,0 - < -3,0 (0)	≥ 3,0 - < 5,0 (1)
≥ -3,0 - < -1,0 (2)	≥ 5,0 - < 10,0 (2)
≥ -1,0 - < 0,0 (0)	≥ 10,0 - < 30,0 (2)

Kartographie: TMN 2015
Daten: LSN 2015
Kartengrundlage: GfK GeoMarketing

*Grafschaft Bentheim, Emsland, Osnabrücker Land

Übernachtungen Niedersächsische Reisegebiete im Überblick



Fast alle niedersächsischen Reisegebiete erreichten positive Zuwachsraten im 1. Halbjahr. Ähnlich wie im Vorjahreszeitraum wuchsen die Ankünfte (+3,3%) stärker als die Übernachtungen (+2,5% ÜN). Trotz steigender Gästezahlen war die Aufenthaltsdauer (2,9 Tage) weiter leicht rückläufig und unterschreitet erstmals (seit 2014) eine durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Niedersachsen von 3,0 Tagen.

	Übernachtungen insgesamt 2015: 1. Halbjahr	Übernachtungen	zum Vorjahr in %	zum Vorjahr absolut
1	Nordsee Niedersachsen	5.237.866	+ 1,4	+ 70.223
	Nordseeküste	3.086.505	+ 1,4	+ 42.614
	Ostfriesische Inseln	2.151.361	+ 1,3	+ 27.609
2	Lüneburger Heide	2.638.408	+ 0,3	+ 7.892
3	Hannover-Hildesheim	2.254.783	+ 10,0	+ 204.980
4	GEO*	2.041.947	- 2,4	- 50.212
5	Harz	1.598.409	+ 4,1	+ 62.954
6	Weserbergland-Süd-niedersachsen	1.537.093	+ 0,6	+ 9.168
7	Braunschweiger Land	806.299	+ 7,8	+ 58.341
8	Ostfriesland	690.260	+ 1,4	+ 9.530
9	Untere Elbe-Unterweser	435.952	+ 18,4	+ 67.749
10	Mittelweser	351.268	- 2,2	- 7.902
11	Oldenburger Land	314.084	+ 5,4	+ 16.092
12	Oldenburger Münsterland	304.121	+ 0,3	+ 910
	Niedersachsen insgesamt	18.210.490	+ 2,5	+ 444.158

Quelle: TMN nach LSN 2015

*Grafschaft Bentheim, Emsland, Osnabrücker Land

Entwicklung in den Niedersächsischen Reisegebieten

- Erläuterung zu Seite 15



- Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum lagen die Ferienzeiten etwas ungünstiger, so dass erst im Mai mit den Pfingstfeiertagen und günstigeren Witterungsverhältnissen regional deutliche Zuwächse erreicht werden konnten.
- Es profitierten städtisch geprägte Regionen durch Geschäftstourismus und eine wachsende Zahl an Städtereisen (Hannover-Hildesheim +10,0% ÜN, absolut +204.980 ÜN; Braunschweiger Land +7,8% ÜN, absolut +58.341 ÜN). Stadtführungen wurden als Angebot besonders bevorzugt (+3,0%*).
- Die Ankünfte und Übernachtungen in der Region Hannover-Hildesheim wurden besonders durch die großen Messen (CeBIT, Hannover Messe) beeinflusst. Allein in der Landeshauptstadt nahmen die Übernachtungen durch inländische (+8,3% ÜN, absolut +65.301 ÜN), wie auch durch ausländische (+19,5% ÜN, absolut +42.731 ÜN) Gäste deutlich zu.
 - Untere Elbe-Unterweser (+18,4% ÜN): Die Entwicklung der Übernachtungszahlen wurden wesentlich durch die Neumeldung aus dem Segment Vorsorge-Reha-Klinik bestimmt. Allein der Anteil aus der Gemeinde Gyhum (+55.915 ÜN, Reha-Klinik seit November 2014 erfasst) bestimmte in der Region den Zuwachs mit einem Anteil von knapp 83% bei den Übernachtungen und einer Aufenthaltsdauer von 11,4 Tagen. Der Durchschnitt in der Region lag bei 2,7 Tagen.
 - Hannover-Hildesheim (+10,0% ÜN): Geschäfts- und Städtetourismus bestimmten die Entwicklungen in der Reiseregion. So konnten fast alle Gemeinden Zuwächse generieren. Allein aus Hannover, Stadt (+107.669 ÜN) und Hildesheim, Stadt (+23.927 ÜN) stammen 64% des Zuwachses bei den Übernachtungen. Durch die Messen bedingt war auch der Anteil der Übernachtungen ausländischer Gäste mit 23% relativ hoch.
 - Braunschweiger Land (+7,8% ÜN): Alle Gemeinden konnten bei den Übernachtungen Zugewinne erreichen. Wie in der Region Hannover-Hildesheim wurde die Entwicklung im wesentlichen durch den Geschäftstourismus bestimmt. Wolfsburg hatte Zuwächse bei den Übernachtungen von +15,1% (absolut +34.930 ÜN) und Salzgitter von +19,7% (absolut +12.489 ÜN) zu verzeichnen. Auch in Wolfsburg lag der Anteil der Übernachtungen ausländischer Gäste mit knapp 21% relativ hoch, in Salzgitter waren es knapp 12%.
 - Oldenburger Land (+5,4% ÜN): Überwiegend positive Entwicklung der Übernachtungszahlen in der Reiseregion. Der größte Zuwachs wurde in der Gemeinde Ganderkesee mit +86,8% (absolut +11.860 ÜN) erreicht. Seit Mai wird im Vergleich zu den Vorjahren zusätzlich ein Campingplatz erfasst. Auch Oldenburg, Stadt (+4,2% ÜN, absolut +6.392 ÜN) und Wildeshausen (+41,2%, absolut +4.370 ÜN) konnten vermutlich vom steigenden Geschäfts- und Städtetourismus profitieren.

*Sparkassen-Tourismusbarometer Niedersachsen Zwischenbericht 1/2015

Entwicklung in den Niedersächsischen Reisegebieten

- Erläuterung zu Seite 15



- Harz (+4,1% ÜN): Im Harz war die Entwicklung der Übernachtungszahlen sehr heterogen. Hohe Zuwächse erreichten Goslar, Stadt (+8,5% ÜN, absolut +25.429 ÜN) und Bad Lauterberg (+13,7%, absolut +22.645 ÜN). Die Zuwächse wurden teilweise durch die Meldungen weiterer Betriebe (z.B. Bad Lauterberg weitere Reha-Klinik) zum Vorjahr erreicht. Verbesserte touristische Angebote und gute Witterungsverhältnisse (Verlängerung der Ski-Saison durch Beschneiungsanlage Wurmberg) haben auch in Braunlage (+1,8% ÜN, absolut +6.467 ÜN) für weitere Zuwächse bei den Übernachtungen gesorgt.
- GEO* (-2,4% ÜN): Auch in der Reiseregion GEO* ist die Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen sehr unterschiedlich. Zusätzlich erfasste Betriebe in Osnabrück, Stadt bewirkten einen deutlich Zuwachs bei den Übernachtungen (+14,3% ÜN, absolut +23.640 ÜN).

Papenburg (- 7,0% ÜN, absolut -10.103 ÜN) konnte keine weiteren Zuwächse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erreichen. Durch die fehlende Landesgartenschau (2014) erfolgte der Verlust gleichermaßen durch fehlende Übernachtungen inländischer und ausländischer Gäste.

In der Gemeinde Rieste wurde der Verlust von -81,8% (absolut -26.805 ÜN) der polnischen Gäste durch Einführung des Mindestlohngesetzes verursacht. Ehemals Gastarbeiter/Zeitarbeitskräfte wurden direkt angestellt (Niedersachsenpark) und fielen als sogenannte Geschäftsreisende in der Region weg. Fast 74% des Verlustes stammten damit aus diesen beiden Gemeinden.

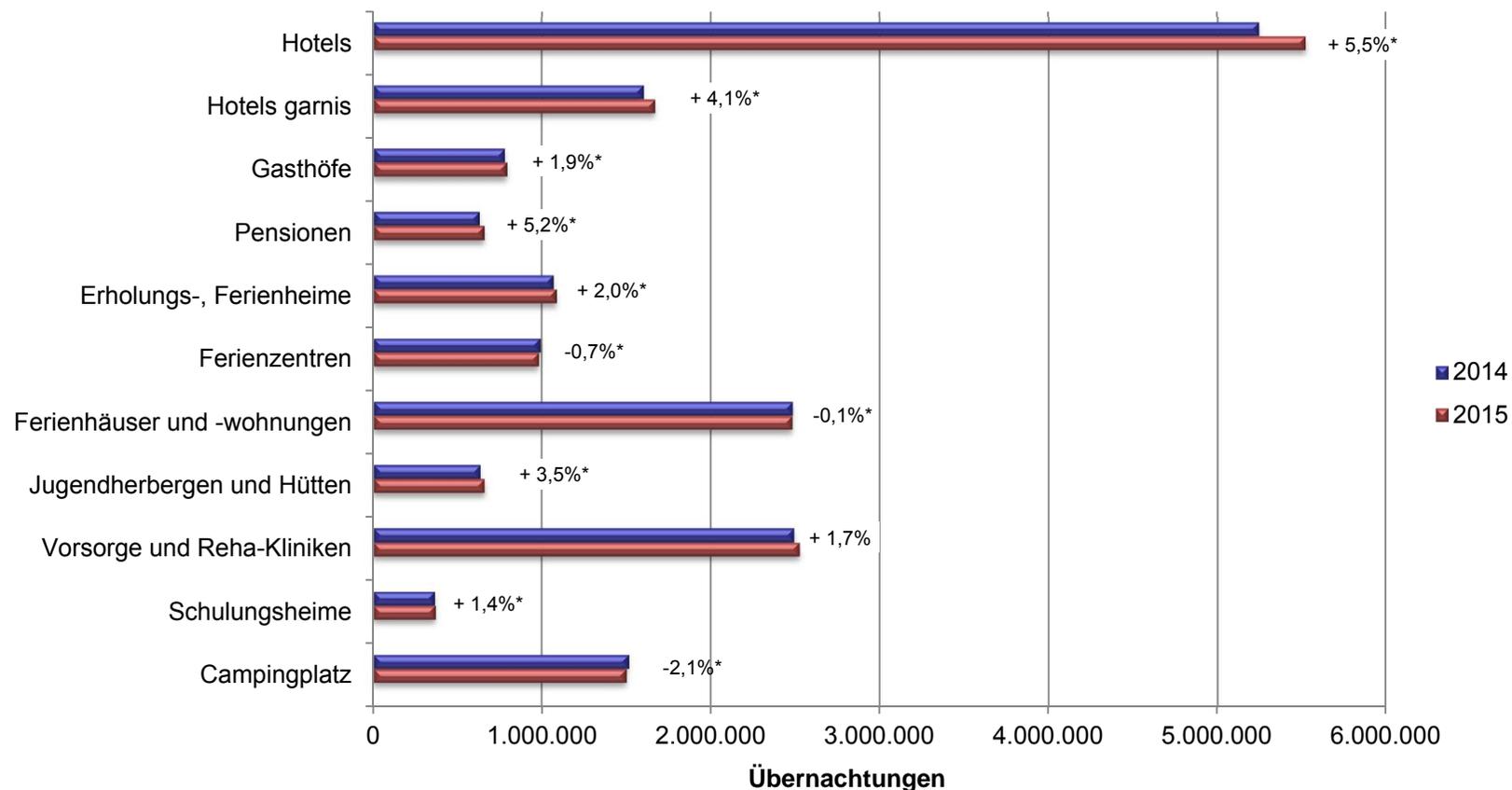
Insgesamt ist trotz der anhaltend rückläufigen Entwicklung in der Region GEO* ein Aufwärtstrend erkennbar. GEO* zeichnet sich, geprägt von der Nähe zu den Niederlanden und von familienfreundlichen Freizeitangeboten, durch eine hohe Saisonalität aus.

*Grafschaft Bentheim, Emsland, Osnabrücker Land



Übernachtungen nach Betriebsarten (inkl. Camping)

Das Segment Hotel (-garnis, Gasthöfe, Pensionen) konnte von den wechselhaften Witterungsverhältnissen und steigendem Städtetourismus im 1. Halbjahr in Niedersachsen profitieren, mit einem Gesamtanteil bei den Übernachtungen von 47,4% (absolut 8,6 Mio. ÜN). Rückläufig waren die Übernachtungszahlen auf den Campingplätzen (-2,1% ÜN) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, insbesondere in den Regionen Lüneburger Heide (- 5,0% ÜN) und GEO** (-23,1% ÜN, zuvor wurden Dauercamper statistisch berücksichtigt). Trotz Klassenfahrten-Boycott erreichte die Kategorie Jugendherberge/Hütten einen Zuwachs von +3,5% bei den Übernachtungen. Besonders hoch waren die Zuwächse in den Regionen Unterelbe-Unterweser (+54,6% ÜN) und GEO** (+19,9% ÜN).



Quelle: TMN nach LSN 2015

*prozentuale Veränderung 2015 im Vergleich zu 2014

**Grafschaft Bentheim, Emsland, Osnabrücker Land

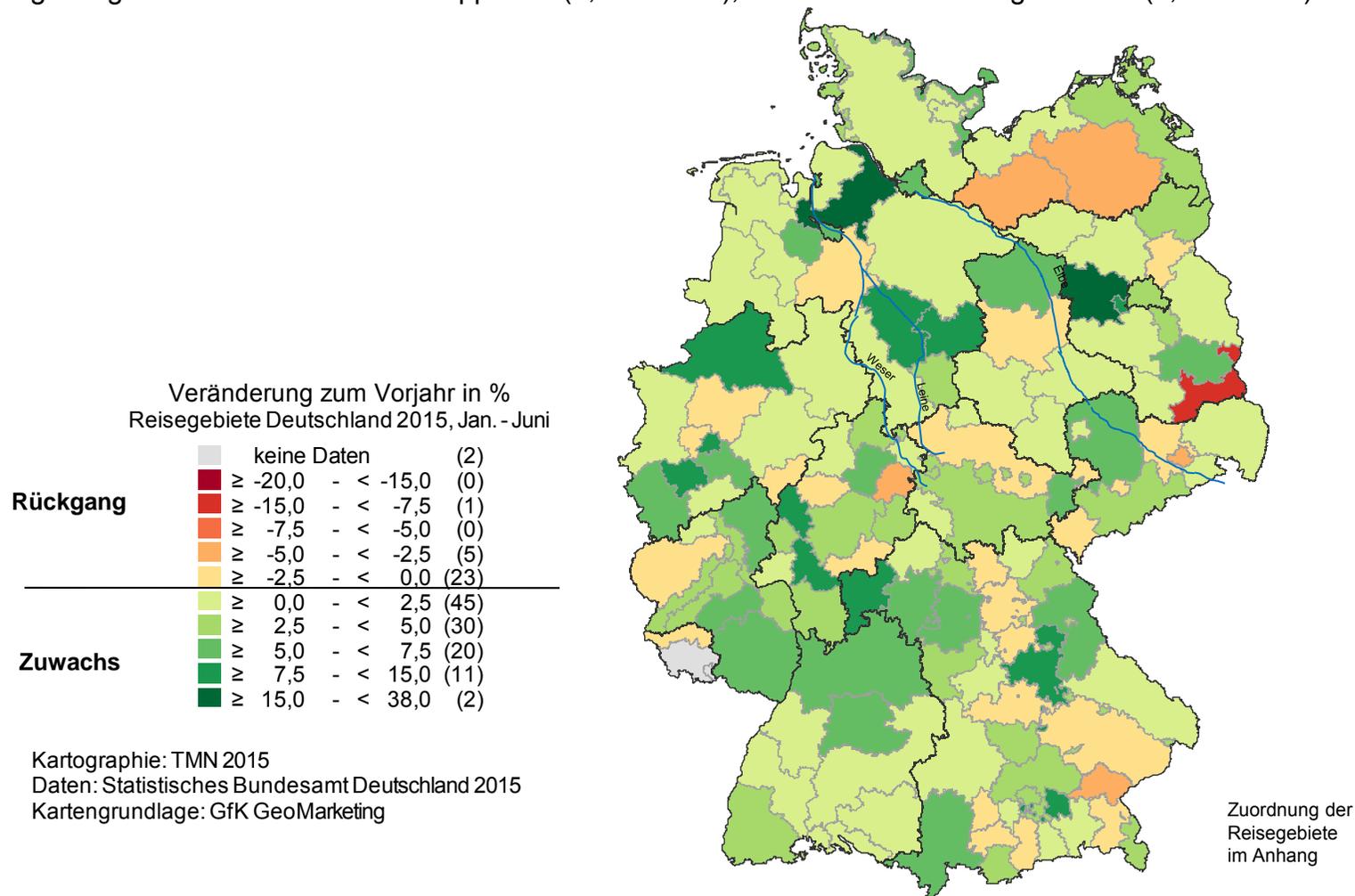


**Ausgewählte Benchmarks
Übernachtungen in den deutschen
Reisegebieten
1. Halbjahr 2015**



Veränderung Übernachtungen deutsche Reisegebiete

Im ersten Halbjahr waren heterogene Entwicklungen der Übernachtungszuwächse in den einzelnen Reisegebieten zu beobachten. Zuwächse wurden überwiegend durch inländische Gäste generiert. Der Wachstumsanteil bei den Übernachtungen lag beim Inlandsanteil bei knapp 75% (4,4 Mio. ÜN), der Auslandsanteil lag bei 25% (1,5 Mio. ÜN).



Ausgewählte Benchmarks - Küsten und maritimes Binnenland



Die Reiseregionen an der Küste und im maritimen Binnenland Niedersachsens, die sich besonders durch Übernachtungen abseits städtischer Regionen auszeichnen, zeigten im 1. Halbjahr weiterhin eine positive Entwicklung. „Urlaub am Wasser“ (FUR 2014) lag für die Deutschen damit weiter im Trend. Trotz des insgesamt günstigen Wetters fallen die Zuwächse aufgrund der verschobenen Ferienzeiten im Vergleich zum Vorjahr etwas schwächer aus.

	Übernachtungen insgesamt 2015: 1. Halbjahr	Übernachtungen	zum Vorjahr in %	zum Vorjahr absolut
NDS	Nordsee Niedersachsen	5.237.866	+ 1,4	+ 70.223
NDS	Nordseeküste	3.086.505	+ 1,4	+ 42.614
NDS	Ostfriesische Inseln	2.151.361	+ 1,3	+ 27.609
SH	Ostsee	4.692.181	+ 5,5	+ 244.616
SH	Nordsee	3.548.545	+ 3,0	+ 103.356
MV	Vorpommern	3.480.890	+ 3,6	+ 120.958
MV	Mecklenburgische Ostseeküste	3.162.003	+ 1,4	+ 43.657
MV	Rügen/Hiddensee	2.313.291	+ 4,5	+ 99.615
MV	Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	1.627.767	- 2,6	- 43.452
NDS	Ostfriesland	690.260	+ 1,4	+ 9.530
SH	Holsteinische Schweiz	373.025	+ 1,2	+ 4.423

Quelle: TMN nach Statistisches Bundesamt 2015



Ausgewählte Benchmarks - Mittelgebirge

Analog zum Vorjahreszeitraum lassen die niedersächsischen Mittelgebirgsregionen weiterhin einen positiven Verlauf der Übernachtungszahlen erkennen. Besonders der Harz, welcher das größte Angebot an Wanderwegen im Bundesland bereithält, erfreute mit einer hohen Wachstumsrate. Es zeigte sich, dass durch ein erweitertes und qualitativ verbessertes Angebot, das auch zu einer Verlängerung der Skisaison im Harz führte, mehr Potenzial geschöpft wurde.

	Übernachtungen insgesamt 2015: 1. Halbjahr	Übernachtungen	zum Vorjahr in %	zum Vorjahr absolut
BW	Südlicher Schwarzwald	4.206.154	+ 4,3	+ 173.408
BY	Bayerischer Wald	3.078.506	+ 2,1	+ 63.319
NRW	Sauerland	3.028.050	+ 2,1	+ 62.281
BW	Nördlicher Schwarzwald	2.825.696	+ 1,7	+ 47.234
BW	Mittlerer Schwarzwald	2.302.012	+ 2,2	+ 49.554
TH	Thüringer Wald	1.897.417	+ 4,0	+ 72.978
NDS	Harz	1.598.409	+ 4,1	+ 62.954
NDS	Weserbergland-Süd-niedersachsen	1.537.093	+ 0,6	+ 9.168
SN	Erzgebirge	1.431.305	+ 2,8	+ 38.985
ST	Harz und Harzvorland	1.257.548	+ 0,6	+ 7.500
TH	Südharz	88.011	+ 0,2	+ 176

Quelle: TMN nach Statistisches Bundesamt 2015



Ausgewählte Benchmarks - städtische Regionen

Nach zuvor leichten Rückgängen aus dem Vorjahreszeitraum in den Regionen Hannover-Hildesheim (2014: -1,2% ÜN) und Braunschweiger Land (-1,1% ÜN) wiesen diese nun die stärksten Zuwächse aus. Mehr als die Hälfte aller Übernachtungen in der Region Hannover-Hildesheim entfielen auf die Landeshauptstadt. In Hannover-Hildesheim dominierten damit vor allem der Messe- und Städtetourismus, im Braunschweiger Land der Geschäftstourismus. Der Ausländeranteil bei den Übernachtungen in Hannover betrug 23,5%, wovon beachtliche 18,2% aus Asien stammten.

	Übernachtungen insgesamt 2015: 1. Halbjahr	Übernachtungen	zum Vorjahr in %	zum Vorjahr absolut
BE	Berlin	13.809.159	+ 4,8	+ 632.481
HH	Hamburg	5.835.606	+ 5,6	+ 309.464
BW	Region Stuttgart	3.983.588	+ 5,4	+ 204.093
NRW	Ruhrgebiet	3.010.116	- 0,4	- 12.089
NRW	Düsseldorf und Kreis Mettmann	2.623.686	- 1,4	- 37.253
NDS	Hannover-Hildesheim	2.254.783	+ 10,0	+ 204.980
SN	Stadt Dresden	1.849.563	- 3,2	- 61.143
BY	Städteregion Nürnberg	1.750.540	+ 1,7	+ 29.262
HB	Bremen	1.096.784	+ 5,6	+ 58.163
NDS	Braunschweiger Land	806.299	+ 7,8	+ 58.341

Quelle: TMN nach Statistisches Bundesamt 2015



Ausgewählte Benchmarks - übrige Regionen

Die überwiegend positive Entwicklung vom Vorjahr hielt an. Während die Lüneburger Heide von der günstig gelegenen Ferienzeit in 2014 stark profitierte, schwächte sich diese Entwicklung in diesem Jahr mit den zeitlich verschobenen Ferienzeiten stark ab. Nach Einbußen im 1. Halbjahr 2014 überraschte das Reisegebiet Unterelbe-Unterweser nun mit dem stärksten Zuwachs. Hier verbesserte sich das Ergebnis aufgrund einer neu in die Statistik aufgenommenen Kurklinik. Obwohl der rückläufige Trend niederländischer Gäste besonders für GEO* weiterhin spürbar war, konnten in den Ferienzeiten wieder Zuwächse generiert werden (Mai NL: +15,8% ÜN, absolut +6.655 ÜN und April: +2,2%, absolut +415 ÜN).

	Übernachtungen insgesamt 2015: 1. Halbjahr	Übernachtungen	zum Vorjahr in %	zum Vorjahr absolut
HE	Main und Taunus	5.880.387	+ 7,8	+ 425.483
NRW	Teutoburger Wald	3.177.937	+ 0,3	+ 9.505
NDS	Lüneburger Heide	2.638.408	+ 0,3	+ 7.892
RP	Mosel-Saar	2.091.570	+ 4,8	+ 95.797
NDS	GEO*	2.041.947	- 2,4	- 50.212
NRW	Niederrhein	1.971.236	+ 0,1	+ 1.969
NRW	Münsterland	1.812.506	+ 7,6	+ 128.021
NRW	Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	1.360.563	+ 2,2	+ 29.288
NDS	Unterelbe-Unterweser	435.952	+ 18,4	+ 67.749
NDS	Mittelweser	351.268	- 2,2	- 7.902
NDS	Oldenburger Land	314.084	+ 5,4	+ 16.092
NDS	Oldenburger Münsterland	304.121	+ 0,3	+ 910

Quelle: TMN nach Statistisches Bundesamt 2015

*Grafschaft Bentheim, Emsland, Osnabrücker Land



Incoming-Tourismus Niedersachsen 1. Halbjahr 2015

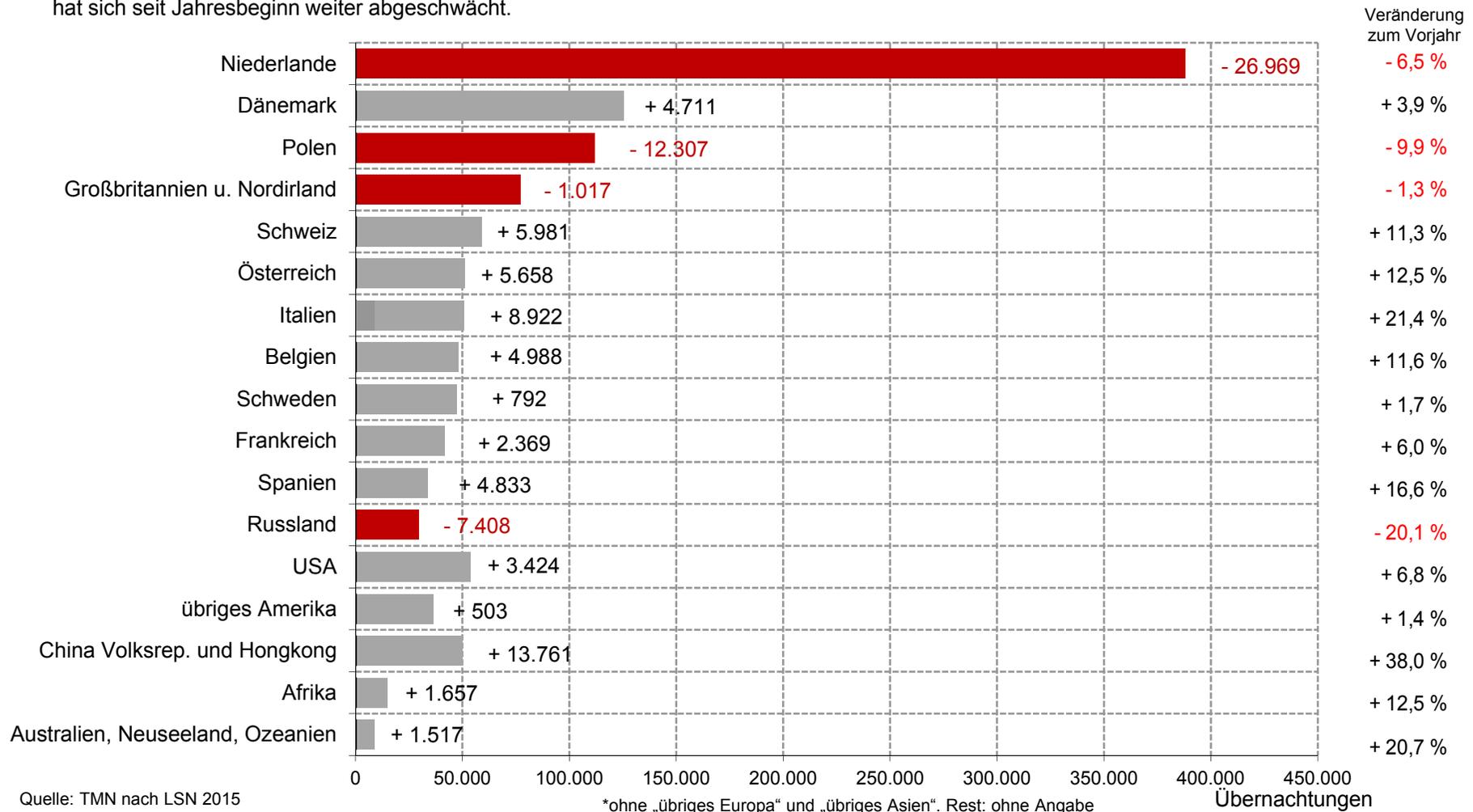
Datenbasis: Landesamt für Statistik Niedersachsen 2015

Hinweis: Durch unterschiedliche Quellen können Datenabweichungen durch Nachmeldungen und Rundungsdifferenzen zu den vorherigen Kapiteln entstehen

Übernachtungen von ausländischen Gästen in Niedersachsen*



Größter Zuwachs bei den Übernachtungen im 1. Halbjahr erfolgte prozentual durch italienische Gäste (+21,4%, absolut +8.922 ÜN). Zweistellig wuchsen auch Spanien (+16,6% ÜN, 4.833 ÜN), Österreich (+12,5% ÜN, 5.658 ÜN), Belgien (+11,6% ÜN, 4.988 ÜN) und die Schweiz (+11,3% ÜN, 5.981 ÜN). Gäste aus der Schweiz nutzten den günstigen Wechselkurs des Franken um z.B. vermehrt auf den Ostfriesischen Inseln Urlaub zu machen. Zuwächse aus Italien und Frankreich, aber auch China (+38,0% ÜN, 13.761 ÜN) sind durch Geschäftsreisen und durch den Besuch der großen Messen in Hannover mit beeinflusst. Der Abwärtstrend der Übernachtungsentwicklung der niederländischen und polnischen Gäste hat sich seit Jahresbeginn weiter abgeschwächt.



Übernachtungen von ausländischen Gästen in Niedersachsen*



Der europäische Wirtschaftsraum erholte sich weiter, so dass vermehrt Reisende aus dem europäischen Ausland niedersächsische Destinationen besuchen. Wie in einigen anderen Bundesländern waren die Übernachtungszahlen aus den Niederlanden auch in Niedersachsen rückläufig. Neben wirtschaftlichen Faktoren, wurde häufig auf die Zweitreise verzichtet. Die Übernachtungszahlen russischer Gäste wurden von der politische Krise und einem schwachen Rubel bestimmt. Die Entwicklung des polnischen Marktes könnte mit dem Einfluss der Einführung des Arbeitnehmer-Entsendegesetz (Mindestlohn) zu Beginn des Jahres zusammen hängen (hoher Anteil an Geschäftsreisen).

Übernachtungen insgesamt 2015: 1. Halbjahr*	Übernachtungen	zum Vorjahr in %	zum Vorjahr absolut
Niederlande	387.934	- 6,5	- 26.969
Dänemark	125.505	+ 3,9	+ 4.711
Polen	112.005	- 9,9	- 12.307
Großbritannien u. Nordirland	77.225	- 1,3	- 1.017
Schweiz	58.912	+ 11,3	+ 5.981
Österreich	50.923	+ 12,5	+ 5.658
Italien	50.611	+ 21,4	+ 8.922
Belgien	47.992	+ 11,6	+ 4.988
Schweden	47.403	+ 1,7	+ 792
Frankreich	41.857	+ 6,0	+ 2.369
Spanien	33.950	+ 16,6	+ 4.833
Russland	29.446	- 20,1	- 7.408
USA	53.781	+ 6,8	+ 3.424
übriges Amerika	36.410	+ 1,4	+ 503
China Volksrep. und Hongkong	49.973	+ 38,0	+ 13.761
Afrika	14.911	+ 12,5	+ 1.657
Australien, Neuseeland, Ozeanien	8.845	+ 20,7	+ 1.517
Ausländer	1.579.559	+ 3,7	+ 56.358

Quelle: TMN nach LSN 2015

*ohne „übriges Europa“ und „übriges Asien“. Rest: ohne Angabe



Tourismus in 20 ausgewählten Städten

1. Halbjahr 2015

Datenbasis: Landesamt für Statistik Niedersachsen 2015

Hinweis: Durch unterschiedliche Quellen können Datenabweichungen durch Nachmeldungen und Rundungsdifferenzen zu den vorherigen Kapiteln entstehen



Ankünfte und Übernachtungen in den 20 Städten

Eine starke positive Entwicklung verzeichneten die 20 Städte im 1. Halbjahr sowohl bei den Ankünften als auch bei den Übernachtungen. Gestützt wurde die Entwicklung durch die hohen Zuwachsraten aus dem ausländischen Markt. Dieser ist erstmals seit 2011 wieder zweistellig.

	Ankünfte			Übernachtungen		
	absolut	zum Vorjahr in %	Markt- anteil*	absolut	zum Vorjahr in %	Markt- anteil*
Inländische Gäste 20 Städte	1.661.669	+ 6,3	30,0%	3.168.356	+ 6,3	19,1%
Ausländische Gäste 20 Städte	310.766	+ 12,8	47,1%	654.443	+ 12,9	41,4%
20 Städte insgesamt	1.972.435	+ 7,3	31,8%	3.822.799	+ 7,3	21,0%
Inländische Gäste NDS	5.534.932	+ 2,9	100%	16.630.931	+ 2,4	100%
Ausländische Gäste NDS	659.709	+ 6,5	100%	1.579.559	+ 3,7	100%
NDS insgesamt	6.194.641	+ 3,3	100%	18.210.490	+ 2,5	100%

* jeweiliger Marktanteil der 20 Städte an Niedersachsen insgesamt (Inland, Ausland, Insgesamt)

Quelle: TMN nach LSN 2015



Gesamtankünfte und -übernachtungen in den 20 Städten

Überwiegend positive Entwicklung bei den Ankünften und Übernachtungen in den 20 Städten. Nach der Umstrukturierung der CeBIT und Hannover Messe im Vorjahr erreichten Hannover und Hildesheim deutliche Zuwächse bei den Übernachtungen und Ankünften. Hildesheim profitierte noch zusätzlich im Juni durch den „Tag der Niedersachsen“, sowie durch die Meldung weiterer zwei Betriebe. Wolfsburg erreichte Zuwächse durch inländische und ausländische Gäste mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,7 Tagen und wurde somit durch den Geschäftstourismus beeinflusst (Großindustrie Volkswagenwerk). Zum Vorjahreszeitraum wurden auch hier vier weitere Betriebe mehr gemeldet.

	Übernachtungen 2015: 1. Halbjahr	Übernachtungen	zum Vorjahr in %	Ankünfte	zum Vorjahr in %
1	Hannover	1.113.922	+ 10,7	640.212	+ 8,7
2	Goslar	324.598	+ 8,5	127.425	+ 10,5
3	Braunschweig	268.880	+ 1,2	149.789	- 2,2
4	Wolfsburg	266.251	+ 15,1	158.339	+ 19,4
5	Göttingen	229.005	+ 10,5	126.211	+ 9,6
7	Osnabrück	175.182	+ 15,6	112.693	+ 14,3
8	Oldenburg	158.573	+ 4,2	72.131	+ 13,8
9	Wilhelmshaven	147.689	+ 8,6	55.214	+ 10,4
10	Hildesheim	146.004	+ 19,6	81.311	+ 25,3
11	Lüneburg	144.636	+ 7,6	67.768	+ 1,2
12	Papenburg	134.225	- 7,0	47.618	- 14,6
13	Celle	120.098	+ 0,2	59.341	- 1,3
14	Lingen	111.357	- 3,6	44.635	- 1,5
15	Stade	94.277	- 1,6	40.839	+ 1,3
16	Hameln	82.622	+ 0,8	47.165	+ 3,6
17	Hann.Münden	73.602	+ 2,1	38.812	+ 1,9
18	Emden	68.048	- 1,6	33.696	- 2,4
19	Wolfenbüttel	62.859	+ 6,3	23.925	+ 2,9
20	Gifhorn	51.010	+ 7,0	21.527	- 4,6
21	Verden	49.961	- 0,8	23.784	- 2,1

Quelle: TMN nach LSN 2015

Übernachtungen inländischer und ausländischer Gäste



Besonders profitierten die Städte im ersten Halbjahr durch ausländische Gäste bei den Ankünften und Übernachtungen. Emden (Windenergie/Industrie) erreichte z.B. einen Zuwachs durch Gäste aus China von +4308,7% ÜN (absolut + 991 ÜN) mit einer Aufenthaltsdauer von 9,1 Tagen (Emden Ø 2 Tage). Gäste aus Polen (+672,2%, absolut +1.573 ÜN) und Ungarn (+1551,7%, +2.281 ÜN) beeinflussen deutlich den Zuwachs in Lüneburg, mit einem Anteil der Übernachtungen von knapp 30% (Ausland). Auffällig war hier die durchschnittliche Aufenthaltsdauer (Polen 13,2 Tage, Ungarn 63,9 Tage, Lüneburg Ø 2,1 Tage), die vermutlich auf einen hohen Anteil an Geschäftsreisen zurückzuführen ist.

	Übernachtungen 2015: 1. Halbjahr	Übernachtungen inländischer Gäste	zum Vorjahr in %	Übernachtungen ausländischer Gäste	zum Vorjahr in %
1	Hannover	852.056	+ 8,3	261.866	+ 19,5
2	Goslar	278.532	+ 7,7	46.066	+ 13,8
3	Braunschweig	223.350	+ 0,6	45.530	+ 4,3
4	Wolfsburg	211.001	+ 13,3	55.250	+ 22,5
5	Göttingen	191.047	+ 9,5	37.958	+ 15,8
6	Oldenburg	149.045	+ 5,2	9.528	- 9,1
7	Osnabrück	144.547	+ 17,1	30.635	+ 9,0
8	Wilhelmshaven	135.884	+ 8,5	11.805	+ 8,9
9	Lüneburg	130.282	+ 5,2	14.354	+ 35,2
10	Hildesheim	117.306	+ 19,6	28.698	+ 19,7
11	Papenburg	116.164	- 6,8	18.061	- 8,0
12	Lingen	105.132	- 4,2	6.225	+ 7,9
13	Celle	90.824	+ 0,5	29.274	- 0,6
14	Stade	86.343	+ 1,0	7.934	- 23,3
15	Hameln	70.143	+ 2,3	12.479	- 6,8
16	Hann.Münden	65.787	+ 2,1	7.815	+ 1,7
17	Emden	60.853	- 5,0	7.195	+ 42,1
18	Wolfenbüttel	54.320	+ 6,9	8.539	+ 2,6
19	Verden	44.069	- 0,1	5.892	- 5,5
20	Gifhorn	41.671	+ 6,4	9.339	+ 9,6

Quelle: TMN nach LSN 2015



**Ausgewählte Marktkennziffern in
niedersächsischen hochprädikatisierten
Gesundheitsstandorten
1. Halbjahr 2015**

Übernachtungen, Ankünfte, Aufenthaltsdauer nach prädikatisierten Gemeinden – Top 15



Im 1. Halbjahr konnten fast alle der hochprädikatisierten Top 15-Gemeinden die Übernachtungszahlen steigern. Fast 2/3 der Top-Gemeinden liegen an der Küste. Die prädikatisierten Orte wiesen zudem längere Aufenthaltsdauern als der Durchschnitt in Niedersachsen (NDS Ø 2,9 Tage) auf. Hier machen sich u.a. längere Kuraufenthalte (Ø 5,6 Tage in Niedersachsen) bemerkbar. Dadurch wird die „Doppelfunktion“ der prädikatisierten Orte als Urlaubs- und Gesundheitsstandort deutlich.

	Übernachtungen insgesamt 2015: 1. Halbjahr	Prädikat*	Übernachtungen	zum Vorjahr in %	Ankünfte	zum Vorjahr in %	Aufenthaltsdauer
1	Norderney	Nordseeheilbad	611.619	+ 3,0	113.324	+ 0,4	5,4
2	Cuxhaven	Nordseeheilbad (OT Duhnen, Döse und Grimmershorn)	588.743	+ 3,1	158.128	+ 5,5	3,7
3	Borkum	Nordseeheilbad	550.160	- 0,5	75.372	- 2,9	7,3
4	Wangerland	Nordseeheilbad (OT Horumersiel-Schillig)	463.189	- 0,3	75.564	+ 1,7	6,1
5	Bad Pyrmont	Moorheilbad und Mineralheilbad	332.237	- 2,1	49.714	+ 5,5	6,7
6	Goslar	Heilklimatischer Kurort (OT Hahnenklee-Bockswiese)	324.598	+ 8,5	127.425	+ 10,5	2,5
7	Norden	Nordseeheilbad (OT Norddeich/Westermarsch II)	319.015	+ 3,0	63.961	+ 1,9	5,0
8	Langeoog	Nordseeheilbad	299.034	- 3,3	53.887	+ 1,0	5,5
9	Butjadingen	Nordseebad (OT Burhave mit Fedderwardsiel und OT Tossens)	284.440	- 1,9	66.127	- 1,2	4,3
10	Bad Zwischenahn	Moorheilbad	260.125	+ 2,6	76.343	+ 3,7	3,4
11	Bad Rothenfelde	Soleheilbad	253.783	- 1,0	29.282	+ 2,9	8,7
12	Juist	Nordseeheilbad	233.805	+ 1,9	46.021	+ 4,7	5,1
13	Bad Bentheim	Moorheilbad und Mineralheilbad	231.985	+ 2,8	55.742	+ 1,7	4,2
14	Bad Bevensen	Jod-Sole-Heilbad	225.859	- 0,3	41.429	+ 0,9	5,5
15	Esens	Nordseeheilbad	179.311	+ 1,0	41.970	+ 3,6	4,3
	Niedersachsen insgesamt		18.210.490	+ 2,5	6.194.641	+ 3,3	2,9

Quelle: TMN nach LSN 2015

Hinweis: Ranking erfolgt nach Übernachtungen



Anhang

Karte und Tabelle in hoher Auflösung: www.tourismuspartner-niedersachsen.de/marktforschung



Zuordnung der deutschen Reisegebiete



Kartographie: TMN 2011
Daten: Statistisches Bundesamt Deutschland 2011
Kartengrundlage: GfK GeoMarketing



Bezeichnung	Kenn.	Bezeichnung	Kenn.	Bezeichnung	Kenn.
Brandenburg		Niedersachsen		Saarland	
Prignitz	A01	Ostfriesische Inseln	G01	Nordsaarland	K01
Ruppiner Land	A02	Nordseeküste	G02	Bliesgau	K02
Uckermark	A03	Ostfriesland	G03	Übriges Saarland	K03
Barnimer Land	A04	Untereibe-Unterweser	G04		
Seenland Oder-Spree	A05	Oldenburger Land	G05	Baden-Württemberg	
Dahme-Seengebiet	A07	Oldenburger Münsterland	G06	Nördlicher Schwarzwald	L11
Spreewald	A08	Mittelweser	G09	Mittlerer Schwarzwald	L12
Niederlausitz	A09	Lüneburger Heide	G10	Südlicher Schwarzwald	L13
Elbe Elster Land	A10	Weserbergland-Süd-niedersachsen	G11	Nördliches Baden-Württemberg	L40
Fläming	A11	Hannover-Hildesheim	G12	Region Stuttgart	L50
Havelland	A12	Braunschweiger Land	G13	Schwäbische Alb	L60
Potsdam	A13	Harz	G14	Württembergisches Allgäu Oberschwaben	L71
		GEO	GEO	Bodensee	L72
Berlin	B			Hegau	L73
Mecklenburg-Vorpommern		Nordrhein-Westfalen		Bayern	
Rügen/Hiddensee	B01	Eifel und Region Aachen	H01	Naturpark Altmühltal	T01
Vorpommern	B02	Niederrhein	H02	Fichtelgebirge	T02
Mecklenburgische Ostseeküste	B03	Münsterland	H03	Fränkische Schweiz	T03
Westmecklenburg	B04	Teutoburger Wald	H04	Fränkisches Seenland	T04
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	B05	Sauerland	H05	Fränkisches Weinland	T05
		Siegerland-Wittgenstein	H06	Frankenalb	T06
Sachsen		Bergisches Land	H07	Frankenwald	T07
Stadt Dresden	C00	Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	H08	Haßberge	T08
Stadt Chemnitz	C01	Köln und Region	H09	Oberes Maintal - Coburger Land	T09
Stadt Leipzig	C02	Düsseldorf und Kreis Mettmann	H10	Rhön	T10
Oberlausitz/Niederschlesien	C03	Ruhrgebiet	H11	Romantisches Franken - vom Rangau zur Romantischen Straße	T11
Sächsische Schweiz	C04	Bergisches Städtedreieck	H12	Spessart-Mainland	T12
Sächsisches Elbland	C05			Städteregion Nürnberg	T13
Erzgebirge	C06	Hamburg	HH	Steigerwald	T14
Sächsisches Burgen- und Heideiland	C07	Hessen		Bayerischer Wald	T15
Vogtland	C09	Kassel- Land	I01	Oberpfälzer Wald	T16
		Waldecker Land	I02	Ostbayerische Städte	T20
Sachsen-Anhalt		Werra-Meißner Land	I03	Allgäu	T21
Harz und Harzvorland	D01	Kurhessisches Bergland	I05	Bayerisch-Schwaben	T22
Halle, Saale, Unstrut	D02	Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	I06	Landeshauptstadt München	T23
Anhalt-Wittenberg	D03	Marburg-Biedenkopf	I07	Münchener Umland	T24
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	D04	Lahn-Dill	I08	Oberbayerns Städte	T25
Altmark	D05	Westerwald-Lahn-Taunus	I09	Ammersee-Lech	T26
		Vogelsberg und Wetterau	I10	Starnberger Fünf-Seen-Land	T27
Thüringen		Rhön	I11	Pfaffenwinkel	T28
Südharz	E06	Spessart-Kinzigtal-Vogelsberg	I12	Zugspitz-Region	T29
Thüringer Vogtland	E07	Main und Taunus	I13	Töizer Land	T30
Thüringer Rhön	E08	Rheingau-Taunus	I14	Alpenregion Tegernsee Schliersee	T31
Thüringer Wald	E09	Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	I15	Ebersberger Grünes Land	T33
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	E10			Inn-Salzach	T34
Übriges Thüringen	E11	Rheinland-Pfalz		Berchtesgadener Land	T37
		Ahr	J01	Chiemsee-Alpenland	T38
Schleswig-Holstein		Eifel	J02	Chiemgau	T39
Nordsee	F01	Hunsrück	J03	Bayerischer Jura	T40
Ostsee	F02	Mosel/Saar	J04	Bayerisches Golf- und Thermenland	T41
Holsteinische Schweiz	F03	Naheland	J05		
übrig. Schleswig-Holstein	F04	Pfalz	J06	Bremen	HB
		Rheinessen	J07		
		Rheinthal	J08		
		Westerwald/Lahn	J09		

Quelle: TMN nach Statistisches Bundesamt Gemeindeverzeichnis. Zuordnung der Reisegebiete Stand 30.03.2011

GEO = Grafschaft Bentheim, Emsland und Osnabrücker Land zusammengefasst



Weitere Informationen zur TMN-Marktforschung:

Kontakt:

TourismusMarketing Niedersachsen GmbH
Essener Str.1
30173 Hannover
www.tourismuspartner-niedersachsen.de

Kristin Knobloch
Tel.: +49 (0)511 / 270 488-23
knobloch@tourismusniedersachsen.de

Petra Ahrens
Tel.: +49 (0)511 / 270 488-32
ahrens@tourismusniedersachsen.de

Kennen Sie schon...

... den TMN Marktforschungs RSS-Feed?
([TMN Mafo-RSS-Feed](#))

... das Tourismus-Fachinformationssystem (T-FIS)?
www.t-fis.de

